

# Positionspapier

## zum Pfarreentwicklungsprozess im Bistum Essen für die Stadt Oberhausen

Der BDKJ Stadtverband Oberhausen hat im Juni 2016 folgendes Positionspapier beschlossen:

### Vorbemerkungen zum Pfarreentwicklungsprozess

„Ein Zeitraum von zwei Jahren (2015-2017) steht allen Pfarreien zur Verfügung, um sich über die eigenen Ziele und Schwerpunkte zu verständigen und Entscheidungen über Ressourcen zu treffen.“<sup>1</sup>

Der Prozess ist notwendig und unumgänglich, da sich unsere Kirche weiter in Wandel und Veränderung befindet: „Angesichts weiter sinkender Mitgliederzahlen und angesichts der demografischen Entwicklung im Gebiet des Ruhrbistums werden wir uns in den nächsten Jahren mit der Frage auseinandersetzen, wie wir auch künftig eine lebendige Kirche sein können.“<sup>2</sup> Primär gilt es, bei geringer werdenden Ressourcen „neue Perspektiven für die Zukunft der Kirche in den Pfarreien unseres Bistums“<sup>3</sup> zu entwickeln.

Der BDKJ Stadtverband Oberhausen und seine Mitgliedsverbände erleben diese Veränderungs- und Entwicklungsprozesse als Teil der Kirche im Bistum Essen unmittelbar und stellen sich den Herausforderungen der Zeit.

### Der BDKJ Stadtverband Oberhausen als Dachverband katholischer Kinder- und Jugendarbeit

Der BDKJ Stadtverband Oberhausen ist der Dachverband der katholischen Kinder- und Jugendverbände in Oberhausen. Im BDKJ schließen sich -in ihren Grundsätzen verschiedene- katholische Jugendverbände zu einer Einheit zusammen und tragen in ihrer Vielfalt dazu bei, dass Kirche in Oberhausen lebendig ist. Der BDKJ will die Selbstverwirklichung junger Menschen und eine menschenwürdigere Gesellschaft auf der Grundlage der Botschaft Christi in Mitverantwortung für die Gesamtheit des Volkes Gottes, in Einheit mit der Gesamtkirche und in Übereinstimmung mit den Grundrechten anstreben. Darum will er zur ständigen Wertorientierung und Standortüberprüfung junger Menschen und ihrer Gruppierungen beitragen und deren Mitwirkung bei der je spezifischen Entwicklung von Kirche, Gesellschaft, Staat und internationalen Beziehungen fördern und betreiben.

<sup>1</sup> PFARREIPROZESSE. Leitfaden und Arbeitshilfe. Bistum Essen (Hrsg), S.4.  
([http://www.bistum-essen.de/fileadmin/relaunch/Bilder/Pfarreien\\_und\\_Gemeinden/Arbeitshilfe-Pfarreiprozesse.pdf](http://www.bistum-essen.de/fileadmin/relaunch/Bilder/Pfarreien_und_Gemeinden/Arbeitshilfe-Pfarreiprozesse.pdf))

<sup>2</sup> Ebd., S.2.

<sup>3</sup> Ebd., S.2.

Der BDKJ fördert und unterstützt die Tätigkeit seiner Mitgliedsverbände und der regionalen Zusammenschlüsse. Auf dieser Grundlage führt er Bildungsmaßnahmen und Aktionen durch und vertritt die gemeinsamen Interessen in Kirche, Gesellschaft und Staat.

Die Aufgaben werden verwirklicht durch Informationen, Koordination und Kooperation innerhalb des BDKJ, durch Öffentlichkeitsarbeit und durch Zusammenarbeit mit anderen Kräften in Kirche, Gesellschaft und Staat.

Konkret bedeutet das: der BDKJ Stadtverband Oberhausen ist Sprachrohr der Kinder und Jugendlichen folgender Mitgliedsverbände: DPSG, KJG und der Jugendorganisationen "Netzwerke" (übergeordnete Gremien auf den Pfarreebenen, die sich aus VertreterInnen der jeweiligen Gruppierungen der einzelnen Gemeinden zusammensetzen - so sind stets auch MessdienerInnen und freie Jugendgruppen vertreten).

In unserer Stadt leben 18.433 junge KatholikInnen im Alter von 9 bis 30 Jahren. An der Gesamtzahl der KatholikInnen in Oberhausen i.H.v. 81.769 bedeutet das einen Anteil von 22,5%.<sup>4</sup>

## **Zielsetzung**

Die Zukunft gestalten - eine Aufgabe, die nicht ohne Menschen geschehen kann, die diese Zukunft dann leben werden. Kinder und Jugendliche werden in dem Rahmen, den die Prozesse schaffen werden, ihr Christsein weiter gestalten und weitertragen. Der BDKJ Stadtverband Oberhausen will durch dieses Positionspapier auf die Ängste, Wünsche, Ideen und Belange dieser jungen ChristInnen aufmerksam machen, sie verdeutlichen, dafür Sorge tragen, dass sie zu keiner Zeit übersehen werden, eine Beteiligung sicherstellen und auch Forderungen erheben.

## **Empfehlungen**

### **Kooperationsverständnis, Demokratie und Partizipation**

Kinder- und Jugendverbände wissen darum, wie junge Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit ihr Miteinander gestalten und ihren Glauben leben. Demokratie und Partizipation, Selbstorganisation, Freiwilligkeit und Ehrenamtlichkeit sowie Lebensweltbezug und christlicher Glaube sind ihre obersten Verbandsprinzipien.

---

<sup>4</sup> Es sind alle Personen mit dem Konfessionsmerkmal „rk“ berücksichtigt, die am 31.12.2015 im angegebenen Alter mit Haupt- oder Nebenwohnsitz gemeldet waren.

Die Kinder und Jugendlichen wollen sich in die Veränderungsprozesse einbringen, eigene Ziele und Schwerpunkte formulieren, an Entscheidungsprozessen über Ressourcen aktiv beteiligt sein und Verantwortung für die Weiterentwicklung der Kirche von Oberhausen und im Bistum Essen übernehmen. „Aus Sicht der Kinder und Jugendlichen in den katholischen Jugendverbänden (...) fehlt [es] an der grundsätzlichen Haltung, die nachwachsenden Generationen konsequent in den Fokus des Handelns zu stellen.“<sup>5</sup> Weil die im Prozess zu treffenden Entscheidungen für die Zukunft wirken, empfiehlt das Bistum Essen eine angemessene Beteiligung junger Menschen; die Perspektive junger Menschen ist „verpflichtend einzuholen und in den Entscheidungen entsprechend zu berücksichtigen.“<sup>6</sup>

Der BDKJ Stadtverband Oberhausen spricht die dringende Empfehlung an alle Verantwortlichen dieses Pfarreientwicklungsprozesses aus, den Vorgaben des Bistums Essen hinsichtlich einer Partizipation Kinder und Jugendlicher an den Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen Folge zu leisten. Junge ChristInnen wollen begleitet sein, aufgefordert werden, ihre Meinung zu sagen, ernstgenommen und gehört werden; sie sind bereit, sich in der Kirche einzubringen. Sie wissen, dass sie einen wichtigen Beitrag leisten können und sie erwarten dafür auch Anerkennung und Respekt. Für diese jungen Menschen ist es selbstverständlich, dass alle Menschen gleichberechtigt miteinander umgehen. In der Kirche gibt es viele Berufungen - aber kein Mensch ist mehr wert als andere<sup>7</sup> und so ist es für Kinder und Jugendliche selbstverständlich, dass die Prozesse durch Gleichberechtigung und Demokratie geprägt sind.

Gute Kooperation sieht vor, dass die Verantwortlichen des Pfarreientwicklungsprozesses immerzu auf Kinder und Jugendliche zugehen, sie einladen und auffordern, mitzutun und sich zu äußern.

AnsprechpartnerInnen sind die jungen ChristInnen vor Ort in den Pfarreien und Gemeinden. Besonders sei auf die Jugendorganisationen "Netzwerke" der vier Pfarreien hingewiesen, die durch ihre Besetzung der ideale Ansprechpartner für die jeweilige Pfarrei sind. Auch stehen die Bezirksleitungen von DPSG und KJG immer in direktem Kontakt zu ihren Untergruppierungen in den Pfarreien und Gemeinden und sollten zu Rate gezogen werden.

---

<sup>5</sup> PFARREIPROZESSE, S. 28.

<sup>6</sup> Ebd., S. 4.

<sup>7</sup> „(...) so waltet doch unter allen eine wahre Gleichheit in der allen Gläubigen gemeinsamen Würde und Tätigkeit zum Aufbau des Leibes Christi.“ (LG 32, Dogmatische Konstitution über die Kirche)

Der BDKJ Stadtverband Oberhausen - vertreten durch den Stadtvorstand - steht immer als Ansprechpartner zur Verfügung und hilft gerne bei der Vermittlung der entsprechenden Kontakte in den Pfarreien.

## **Kirchenverständnis<sup>8</sup>**

In unserer Kirche können Kinder und Jugendliche ihren Glauben leben; diesen aber leben sie nicht nur sonntags in Kirchenbänken, nicht nur in liturgischen Räumen. Katholische Jugendverbände verwirklichen in ihrem freiwilligen Tun die Grundvollzüge der Kirche; ihr Engagement gründet im Sendungsauftrag Christi, dem die Kinder und Jugendlichen sich kraft ihrer Taufe und Firmung berufen und verpflichtet wissen. Durch soziales Engagement, Gruppenstunden, Kinder- und Jugendchöre, Gottesdienste, Leiterrunden und Ferienfreizeiten lassen Kinder und Jugendliche die Gegenwart Jesu Christi erfahrbar werden und bereichern so die Gesamtheit der Kirche.<sup>9</sup>

Der konkrete Bezug zur Pfarrei als Glaubensort ist bei Kinder- und Jugendverbandsgruppen unterschiedlich stark erfahrbar: vielfältige Organisationsstrukturen spiegeln das dynamische Potential der Kinder und Jugendlichen wider. Gemeinschaft im Glauben kann dort erfahren werden, wo territorial geordnete Kirche dies verhindern würde.

Einheit dieser Personalgemeinden sichern der Ortsbischof bzw. die Pfarrer als Vertreter der Bischofs: sie sind die strukturellen Bezugspunkte und garantieren - über die einzelnen Gemeinschaften hinaus - kirchliche Gemeinschaft und die Einheit in Christus.

Der BDKJ Stadtverband Oberhausen empfiehlt den Verantwortlichen des Pfarreientwicklungsprozesses, die Bedürfnisse an Kirche und bestehenden Definitionen von Kirche mit Kindern und Jugendlichen abzugleichen, da diese oft nicht gleich besetzt sind. Ihre vielfältigen Lebenswirklichkeiten und Organisationsstrukturen lassen sich schwer vereinheitlichen. Kinder und Jugendliche sollten „Räume vorfinden, wo sie willkommen sind und sich freiwillig in ihrer Einzigartigkeit einbringen können.“<sup>10</sup> Gegenseitiges Verstehen im offenen Umgang miteinander sei hier zu beachten.

<sup>8</sup> Hierzu sei verwiesen auf die Arbeitshilfe „Der Anteil der Verbände an der Sendung der Kirche. Beitrag zu einer Theologie der Verbände“, hrsg. vom Bundesvorstand des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf, 2015. ([http://www.bdkj.de/fileadmin/bdkj/bilder/referat\\_kirche-jugend/Broschuere\\_BDKJ\\_Theologie-der-Verbaende2015\\_FINAL300415.pdf](http://www.bdkj.de/fileadmin/bdkj/bilder/referat_kirche-jugend/Broschuere_BDKJ_Theologie-der-Verbaende2015_FINAL300415.pdf))

<sup>9</sup> Vgl. hierzu LG 13.

<sup>10</sup> Der Anteil der Verbände an der Sendung der Kirche. Beitrag zu einer Theologie der Verbände, S. 28.

## Forderungen

Wir, der BDKJ Stadtverband Oberhausen mit unseren Kinder- und Jugendgruppen verstehen uns als zukunftsorientierte, tolerante, offene, einladende und heimatliche Gemeinschaft in der Kirche und stellen dafür folgende Forderungen:

- Ein Stellenabbau in der Jugendverbandsarbeit muss vermieden werden. Weitere Kürzungen werden das strukturelle Scheitern unserer Arbeit zur Folge haben und können die Jugendverbandsarbeit nachhaltig schädigen. Die für die Finanzen Verantwortlichen (Pfarrer, Verwaltungsleiter, Kirchenvorstand, etc.) dürfen die Zielgruppe „Kinder und Jugend“ nicht aus dem Blick verlieren und müssen sie bei der Haushaltsaufstellung berücksichtigen.
- JugendvertreterInnen auf Pfarreebene müssen in die Prozesse eingebunden werden.<sup>11</sup> Neben der Anhörungspflicht der Kinder und Jugendlichen im Pfarreentwicklungsprozess erinnern wir an die satzungsgemäße Besetzung des Pfarrgemeinderats: unter den Mitgliedern „muß mindestens ein Vertreter der Jugend sein“ (§ 2, Abs. 1 f))<sup>12</sup>. Der Pfarrgemeinderat hat ernste Bemühungen zu unternehmen, diesen Platz zu besetzen; hierzu empfehlen wir, Kontakt mit den Jugendorganisationen "Netzwerke" aufzunehmen.
- Wenn auch Kürzungen beschlossen und Einsparungen vorgenommen werden, müssen den Gruppierungen Räume kostenfrei zur Verfügung stehen. Die Räume müssen für junge Menschen eigenständig zu erreichen sein. Falls keine geeigneten Räume zur Verfügung stehen, fordern wir die Verantwortlichen des Pfarreentwicklungsprozesses auf, für die jeweilige Gruppe - in Zusammenarbeit mit dieser - geeignete Alternativen zu finden. Sollten durch die Miete fremder Räume Kosten entstehen, dürfen diese nicht zu Lasten der Jugendarbeit gehen.

Die junge Generation ist die Zukunft der Kirche, ein wohlwollender, dynamischer und aktiver Baustein in einer herausfordernden Zeit. Gelingen kann der Pfarreentwicklungsprozess nur, wenn die wichtigen Entscheidungen mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam getroffen werden.

Wir, der BDKJ Stadtverband Oberhausen, freuen uns auf einen spannenden, kreativen und glaubhaften Prozess!

---

<sup>11</sup> Vgl. PFARREIPROZESSE, S. 4.

<sup>12</sup> Pfarrgemeinderäte und Gemeinderäte im Bistum Essen. Satzung. Verordnung. 1. Auflage 2006.